

THESEN,

welche

zur Erlangung der venia legendi

bei der medicinischen Facultät

C. Füssi
Mittwoch den ~~9.~~ Mai 1855,

Morgens 10 Uhr,

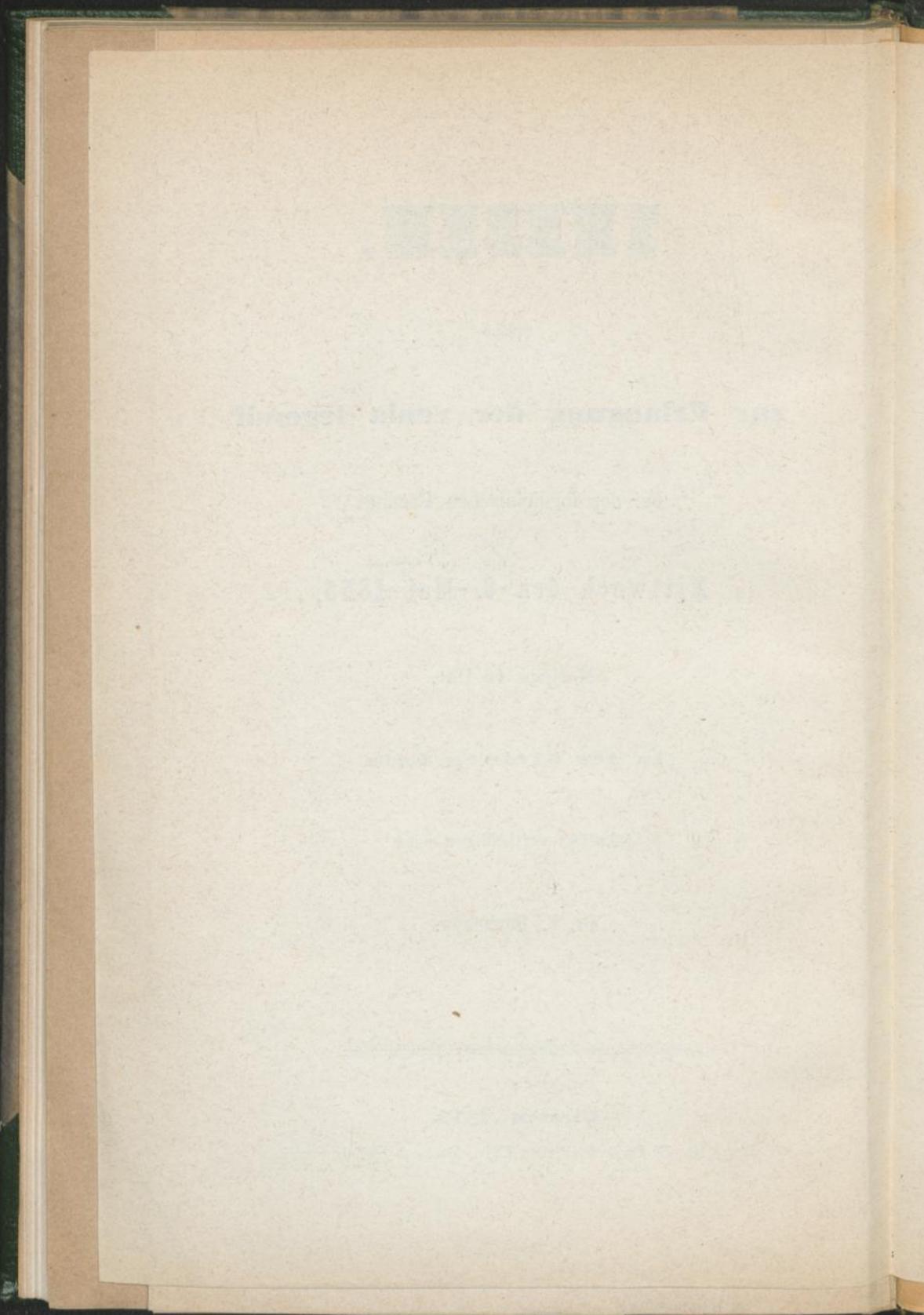
in der kleinen Aula

öffentlich vertheidigen wird

Dr. F. Hartmann.

Giessen, 1855.

Druck der G. D. Brühl'schen Univ.-Buch- & Steindruckerei.



I.

Alle durch Schusswaffen hervorgebrachten Kniegelenkswunden, bei denen eine Verletzung der Epiphyse des Femur oder der Tibia stattgefunden hat, erfordern die unmittelbare Amputation des Oberschenkels, wohingegen bei Zerschmetterung der Diaphysen der langen Röhrenknochen die primäre Amputation, sowie die Entfernung der Knochenenden und festen Splitter (nach Baudens) zu verwerfen ist.

II.

Zwischen Anämie und Chlorose ist nur ein subjectiver Unterschied.

III.

Die Magenerweichung ist ein cadaveröser Process.

IV.

Weder die neuropathologische Entzündungstheorie, noch die Attractionstheorie vermögen das Wesen der Entzündung vollkommen zu erklären.

V.

Die Zuckererzeugung in der Leber und der Diabetesstich haben das Dunkel über die Ursachen des Diabetes mellitus in Nichts aufgeklärt.

VI.

Die Deleurye'sche Methode des Kaiserschnittes verdient den Vorzug vor den übrigen Methoden.

VII.

Der Einfluss des Vagus auf die Verdauung ist ein geringer.

VIII.

Die Speichelsecretion steht unter dem Einfluss des Nervensystems.



